

# Erfahrung: Berufskolleg/-schule vs Gymnasium

Beitrag von „LingeringBrook30083“ vom 26. Januar 2025 09:40

Also: Ich habe mein Ref. an einer Gesamtschule gemacht, war 6 Jahre am BK und bin jetzt wieder an einer Gesamtschule. Ich war am BK zuletzt sehr unglücklich, aber das hatte nichts mit dem System, sondern eher mit den Menschen zu tun. Zum BK kann ich sagen: Wieso sollte eine Verbeamtung einfacher sein? Das verstehe ich nicht. Du gehst dort genauso wie überall zum AA und ich habe dort sogar 6 Jahre angestellt gearbeitet und wurde erst jetzt beim Wechsel verbeamtet.

Zu den anderen Aspekten: Ja, es ist viel weniger Elternarbeit und du hast auch nicht die ganzen Gespräche mit den kleinen Schülern. Ist übrigens ein Punkt, über den ich jetzt wieder total glücklich bin. Gehört für mich einfach dazu 😊

Ja, es gibt mehr Stellen. Gerade an Gymnasien ist es sehr schwer unterzukommen, da dort sehr viele Leute hinwollen.

Bessere Beförderungsmöglichkeiten? Nö, eigentlich nicht. Es muss ja auch eine Beförderungstelle frei sein ;-).

Pädagogische Herausforderungen hast du auch dort, aber eben nicht diese unruhigen Klassen der unteren Jahrgänge. Da sind es dann Depressionen, Klinikaufenthalte, Todesfälle, Drogen...

Ich war mit D/SW am BK. Ganz wichtig, du arbeitest in Bildungsgängen. Somit ist es auch kein klassischer Sportunterricht. Wenn du also in der Kinderpflege arbeitest, besprichst du mit ihnen, wie man z.B. Bewegungsspiele in der KITA umsetzen kann und das machst du dann auch im Unterricht. Englisch kommt auf den Bildungsgang an. In der Kinderpflege können sie oft so wenig Englisch, dass die Korrektur ein minimaler Zeitaufwand ist. Die Korrektur ist viel weniger als am Gymnasium oder der Gesamtschule. Aber die Frage ist ja, was du willst? Willst du weniger pädagogische Arbeit, kannst dir aber vorstellen im worst case auch Abendunterricht zu geben? Liegt dir eher die Arbeit mit dem großen? Bist du bereit dich in ein komplett neues System einzuarbeiten?